

Inhaltsverzeichnis

1	Das MODAK-Konzept	1
	<i>Luise Lutz</i>	
1.1	Überblick	2
1.1.1	Bestandteile	3
1.1.2	Patienten	3
1.1.3	Therapieziele	3
1.2	Theoretische Aspekte	4
1.2.1	Psycholinguistische Modelle	4
1.2.2	Neurophysiologische Prozesse	5
1.3	Der rote Faden im MODAK-Konzept	11
2	Das MODAK-Grundprogramm (GP)	13
	<i>Luise Lutz</i>	
2.1	Überblick	14
2.1.1	Ausgangspunkt	14
2.1.2	Bestandteile des Grundprogramms	14
2.1.3	Die MODAK-Bilder	14
2.2	Charakteristika des Grundprogramms	15
2.2.1	1. Charakteristikum: Modalitätenverknüpfung	15
2.2.2	2. Charakteristikum: ANLAUF	16
2.2.3	3. Charakteristikum: Üben mit einem vollständigen Satz	16
2.2.4	4. Charakteristikum: In 3 Stufen vom Satzende bis zum Satzanfang	17
2.2.5	5. Charakteristikum: Kleine Übungsschritte	18
2.2.6	6. Charakteristikum: Das Therapiematerial ist realitätsnah	19
2.2.7	7. Charakteristikum: Kommunikatives Üben	19
2.3	ANLAUF	20
2.3.1	Erste Therapiestufe: Substantive in Objekt-Position am Satzende	21
2.3.2	Zweite Therapiestufe: Verben	22
2.3.3	Dritte Therapiestufe: Substantive in Subjekt-Position am Satzanfang	22
2.3.4	Durchführung des ANLAUFs	23
2.4	DIALOG (Schwerpunkt: Sprechen / Gesprächsreaktionen)	29
2.4.1	Erste Therapiestufe: Substantive in Objekt-Position am Satzende	30
2.4.2	Zweite Therapiestufe: Verben	31
2.4.3	Dritte Therapiestufe: Subjekt (Namen)	36
2.4.4	Fazit	37
2.5	Ergänzungen zum Grundprogramm: Auf dem Weg zu den Satzerweiterungen	37
2.5.1	Durch »und« verbundene Bilder	37
2.5.2	Stufenlesen	37
2.6	Übersicht: Therapie der neurophysiologischen Störungen mit dem Grundprogramm	38
3	Satzerweiterungen: Jonglieren mit Worten	41
	<i>Luise Lutz</i>	
3.1	Das Grundprogramm ist geschafft – wie geht es weiter?	42
3.2	Vorgehen	42
3.3	Satzerweiterungen ohne Wortumstellung	42
3.3.1	Addition am Satzanfang	43
3.3.2	Addition am Satzende	43
3.3.3	Negation 1	43

3.4	Satzerweiterungen mit Wortumstellung	44
3.4.1	Fragen	44
3.4.2	Negation 2	44
3.4.3	Addition am Satzanfang	44
3.4.4	Zusätzliche Additionen am Satzanfang, in der Satzmitte und am Satzende	45
3.5	Konjugation	45
3.6	Nebensätze	46
3.6.1	Gleichzeitigkeit	46
3.6.2	Einfache dass-Sätze	46
3.7	Ohne Bilder	46
3.8	Fazit	47
3.9	Übersicht: Satzerweiterungen	47
4	Grammatik im Dialog: Jonglieren mit Worten und Strukturen	49
	<i>Luise Lutz</i>	
4.1	Grammatik-Dialoge	50
4.2	Die Komplexität der grammatischen Muster wird gesteigert	51
4.2.1	Therapieplanung	51
4.2.2	Vorgehen	52
4.3	Dialoge zu grammatischen Kategorien	53
4.3.1	Pronomen	54
4.3.2	Verben	55
4.3.3	Adjektive	57
4.3.4	Präpositionen	59
4.4	Dialoge zu Satzstrukturen	59
4.4.1	dass-Sätze (direkt → indirekt)	59
4.4.2	Kausalsätze (weil)	59
4.4.3	Finalsätze (um + Infinitiv)	59
4.4.4	Konditionalsätze (wenn)	60
4.4.5	Relativsätze (-, der ... / -, die ... / -, das ...)	60
4.4.6	Zeitenfolge	60
4.5	Fazit	61
5	Texte: Jonglieren mit Worten, Strukturen und Textmengen	63
	<i>Luise Lutz</i>	
5.1	Die Welt in den Kopf zurückholen	64
5.2	Textarbeit auf der Wortebene	64
5.2.1	Vom Bild-Wahrnehmen zum Wortlegen	64
5.2.2	Vom Wahrnehmen eines geschriebenen Wortes zum Wortlegen	65
5.2.3	Vom gehörten Wort zum Wortlegen	65
5.2.4	Ein falsches Wort erkennen und verbessern	66
5.3	Textarbeit auf der Satzebene	66
5.3.1	Inhalte von Schlagzeilen angeben	66
5.3.2	Stärkung der Synchronie: Satzlegen	67
5.4	Zwischenstufe: Auf dem Weg zum selbstständigen sprachlichen Handeln	68
5.4.1	»Chats«	68
5.4.2	Interviews	69
5.5	Arbeit mit Texten	70
5.5.1	Kurze vereinfachte Texte	70
5.5.2	Längere vereinfachte Texte	72
5.5.3	Originaltexte	72
5.6	Geschichten	74
5.6.1	Bilder / Bildergeschichten	74

5.6.2	Vereinfachte Geschichten / Inhaltsstrukturen	75
5.7	Fazit	77
6	Einstieg in das Jonglieren mit Zahlen	79
	<i>Luise Lutz</i>	
6.1	Einstieg in das visuelle Erkennen der Ziffern 1–6 (ein Würfel)	80
6.2	Einstieg in das selbstständige Zeigen der Zahlen 1–6 mit den Fingern (ein Würfel)	80
6.3	Verbindung der Ziffern 1–6 mit ihren geschriebenen Namen (ein Würfel)	80
6.4	Vergößerung des Zahlenrepertoires bis 12 (zwei Würfel)	81
6.5	Anbahnung der Addition (zwei Würfel)	81
6.6	Einstieg in das selbstständige Schreiben der Ziffern 1–12 (ab zwei Würfel)	81
6.7	Einstieg in die Artikulation der Zahlen	81
6.7.1	Reihensprechen 1: zunächst bis 12, dann bis 20 (Ziffern-Karten)	81
6.7.2	Reihensprechen 2: bis 20 im Dialog (Ziffern-Karten)	82
6.7.3	Reihensprechen 3: bis 100 im Dialog (ohne Ziffern-Karten)	82
6.8	Einstieg in das auditive Verstehen der Zahlen (Memory-Karten)	82
6.9	Einstieg in die gezielte mündliche Produktion der Zahlen (Memory-Karten)	82
6.10	Einstieg in das Diktatschreiben von Zahlen	83
6.11	Fazit	83
7	Arbeitsmaterialien	85
	<i>Luise Lutz</i>	
7.1	Befundbogen	86
7.2	Übersicht: ANLAUF	87
7.3	Übersicht: DIALOG-Fragen	88
7.4	Übersicht: Satzerweiterungen	89
8	Die MODAK-Bilder	91
	<i>Luise Lutz</i>	
	Serviceteil	137
	Literatur	138
	Stichwortverzeichnis	140